

Durchblick

Zeitung der ver.di-Vertrauensleute im Knappschaftskrankenhaus Sulzbach

Hans Ruge und Richard Hess auf Platz eins:

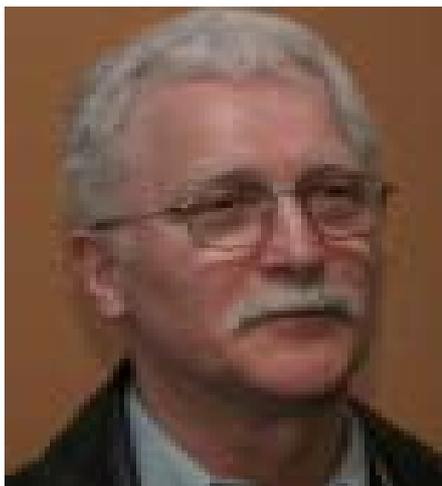
Versammlung stellte Listen für Personalratswahlen im Mai auf

Auf einer Mitgliederversammlung wurden am 13. Januar die Kandidatinnen und Kandidaten für die im Mai stattfindende Personalratswahlen aufgestellt. Insgesamt 25 Kandidatinnen und Kandidaten schickt ver.di ins Rennen. Die Liste der Angestellten wird von dem Personalratsvorsitzenden Hans Ruge, die Arbeiterliste vom stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Richard Hess, angeführt.

Hauptinhalt der Versammlung am 13. Januar war die Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Personalratswahl. Aber auch die Arbeit des vergangenen Jahres und die Arbeitsvorhaben für 2004 wurden auf der Vollversammlung, durch die der ver.di -Betriebsgruppensprecher Michael Quetting führte, diskutiert und beraten.

Die Versammlung sprach sich für Personen-

zehn eindeutig, danach mussten für die Plätze 11 bis 13 und 15 bis 19 Stichwahlen durchgeführt werden.



Richard Hess führt die Arbeiterliste an

wahlen bei der PR-Wahl aus, d. h. jede Kollegin und jeder Kollege kann bei der Wahl seinen Wunschkandidaten ankreuzen. Diejenigen mit den meisten Stimmen werden dann in den Personalrat gewählt.

Die Wahlen selbst wurden in großer Einmütigkeit durchgeführt. Alle vorgeschlagenen Kolleginnen und Kollegen stellten sich kurz vor, bevor es zur geheimen Wahl ging. Bei den Angestellten waren die Plätze eins bis



Kandidatin Linda Voppichler

Die Kolleginnen und Kollegen wählten den bisherigen Personalratsvorsitzenden Hans



Kandidatin Heike Richter



Kandidat Wolfgang Scherer

Ruge erneut an Platz eins der ver.di Liste. Auf Platz zwei kam Jürgen Krüger, Platz drei Gerald Weyand. Ihm folgte Heike Richter auf Platz vier.

Hier nun die gesamte Angestelltenliste: Hans Ruge, Jürgen Krüger, Gerald Weyand, Heike Richter, Michael Quetting, Wolfgang Scherer, Stefan Rimbach, Martina Schweers, Brigitte Schmitt, Christine Kessler, Werner Dörr, Rolf Wiehn, Beatrix Simon, Pia Eich, Michael Scheidt, Hans Witt, Roman Schmidt, Patricia Cinquemani, Dr. Stefan Zimmer und Norbert Sauerwein.

Bei den Arbeitern wurden insgesamt fünf Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. Richard Hess und Erich Herz erhielten die gleiche Stimmzahl. Statt einer Stichwahl verzichtete Erich Herz zugunsten des stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Richard auf den Platz eins.

Hier nun die Arbeiterliste:

Richard Hess, Erich Herz, Linda Voppichler, Elke Weil und Michael Staat.

Der Durchblick beginnt in dieser Ausgabe mit der Vorstellung der Kandidaten.

Die Heringe warten:

Gewerkschaftliche Aufbruchrede auf dem Heringessen angekündigt

Am 25. Februar ist sie wieder vorbei: die närrische Zeit. Und dann gibt es, wie in den vergangenen Jahren schon, bei der ver.di Betriebsgruppe das bekannte Heringessen. Die verdianer verbinden das seit Jahren mit einer Veranstaltung, auf der Grundsätzliches zur Politik gesagt wird. Zu diesem Sulzbacher Krankenhaus Gespräch wird diesmal der Landesprecher der Gewerkschaft ver.di, Rolf Linsler erwartet.

Von Sulzbach aus wird der saarländische Gewerkschaftsführer in einer Grundsatzrede, sich zur Politik seiner Gewerkschaft äußern. Linsler wird die nächsten Arbeitsvorhaben darlegen und strategische Überlegungen zur Gewerkschaftspolitik entwickeln.

Mit Spannung wird erwartet, wie die saarländischen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter

sich für den Europäischen Aktionstag der Gewerkschaften im April positionieren werden. Rolf Linsler geht für diese Grundsatzrede ganz bewusst an die Basis, denn, so seine Meinung, „nur mit Druck von unten ist dieser rücksichtslose Sozialabbau zu stoppen.“

Anschließend kommt es zum traditionellen Heringessen. Anmeldung ist notwendig.



Seit Jahren führt die ver.di Betriebsgruppe an Aschermittwoch ihre beliebten Heringessen durch. Neben schmackhaften Heringen gibt es brandaktuelle Informationen zu wichtigen gesellschaftspolitischen Themen. Der Gewerkschaftliche Aschermittwoch in Sulzbach findet deshalb auch in der Reihe „Sulzbacher Krankenhaus Gespräche“ statt.

Anmeldung für Heringessen

Ich nehme am 25.2.04 am Gewerkschaftlichen Aschermittwoch mit Heringessen teil und melde mich mit _____ Personen an.

Name: _____

Bitte ausfüllen und ausschneiden und im Personalratsbüro bei Jürgen Krüger bis zum 16. Februar abgeben.

*Europäischer Aktionstag
im April:*

Europäische Gewerkschaften rufen zur gemeinsamen Aktion

„Das soziale Europa ist ebenso in Gefahr wie die nationalen Tarifverhandlungs- und Sozialstaatsysteme der einzelnen Mitgliedstaaten.“ So heißt es im Aufruf der europäischen Gewerkschaften zu einem europaweiten Aktionstag im April. Die Gewerkschaften betonen, dass es in ganz Europa der Sozialstaat abgebaut wird. „Die Regierungen weigern sich, angemessene Sicherungen für das soziale Europa in die vorgeschlagene neue Verfassung einzubauen. Solange die Politiken und Instrumente (Teil III) der Verfassung nicht in Einklang mit den Zielen (Teil I) gebracht werden, bleibt das konstitutionelle Fundament des sozialen Europas Stückwerk.“ Man befürchtet, dass Europa in eine Sackgasse gerät. „Der Europäische Gewerkschaftsbund ruft daher alle seine nationalen und europäischen Mitgliedsverbände auf, am 2. und 3. April 2004 in ganz Europa Protestaktionen und Massendemonstrationen in den Hauptstädten und in anderen großen Städten Europas zu organisieren.“

„Wir wollen am 2. und 3. April Millionen von Menschen einbeziehen. Wir müssen Bewegung in das Denken der Regierungen, der Unternehmen und aller Bürgerinnen und Bürger bringen,“ heißt es in der gemeinsamen Erklärung. ver.di hat seine Unterstützung schon im Vorfeld bekundet. Auch die ver.di Betriebsgruppe im Knappschafts-Krankenhaus hat die europaweite Aktion zum Schwerpunkt ihrer Arbeit in diesem Frühling gemacht und setzt sich für machtvolle Aktivitäten ein.

Der Durchblick wird berichten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten werden vorgestellt



Elke Weil

ist Stationshilfe und arbeitet in der Wäscherei. Geboren wurde sie am 27.3.47. In der Gewerkschaft ist sie seit 1987. Die Vertrauensfrau gehört der Betriebsgruppenleitung an. Sie ist Ersatzmitglied im Hauptpersonalrat und im Sulzbacher Personalrat. Befragt nach ihren Hobbys, nennt sie Handarbeit und Floristik.

Elke ist verheiratet und hat ein Kind.

Wie allen Kandidatinnen und Kandidaten, bat die Redaktion auch sie gebeten, den Kolleginnen und Kollegen zu sagen, warum sie in den Personalrat gewählt werden möchte. Sie sagt:

„Da ich schon etliche Jahre Vertrauensfrau bin, möchte ich das Vertrauen, das meine Kolleginnen in mich setzen, weiterhin vertreten.

Ansonsten bin ich auch schon einige Jahre Ersatzmitglied im Personalrat und Hauptpersonalrat.

Gewerkschaftliche Arbeit habe ich bis jetzt immer mit Freude gemacht.“

Norbert Sauerwein



Fachkrankenschwester im OP und Kinderkrankenschwester. Der Vertrauensmann gehört seit 1980 der Gewerkschaft an, ist verheiratet und hat eine Tochter. Der am 14.5.1961 Geborene befasst sich in seiner Freizeit mit altchinesischen Heil- und Meditationsverfahren und Tischtennis.

Der Hundeliebhaber nennt auf unsere Fragen nach seinem Wahlprogramm folgende Gründe, warum er für den Personalrat kandidiert:

„Ich bin jetzt schon im siebten Jahr als Vertrauensmann bei uns im Krankenhaus tätig.

In dieser Zeit haben sich schon viele Kollegen und Kolleginnen vertrauensvoll mit ihren Nöten, Ängsten und Problemen an mich gewandt.

Oftmals konnte ich helfen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich kandidiere für den Personalrat, weil ich denke, dass ich in dieser Position mich noch besser für unsere Mitarbeiter einsetzen kann.“



Michael Scheidt

ist stellvertretender Stationsleiter auf der Station 9. Am 19.1.66 wurde er geboren. Der Vertrauensmann ist seit 2.000 in ver.di.

In seiner Freizeit betreibt er Kraftsport.

Michel ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Auch von ihm wollten wir wissen, warum man ihn

wählen soll.

Hier seine Antwort:

„In einer immer schwieriger werdenden Zeit ist das Engagement eines jeden Einzelnen gefordert. Da will ich nicht abseits stehen und meinen Teil dazu beitragen, um unser aller Arbeitsumfeld zu gestalten.

Ich trete dafür ein, dass soziale Einschnitte verhindert werden. Bei allem zunehmenden Stress möchte ich dafür sorgen, dass die Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleibt.

Dafür bitte ich die Kolleginnen und Kollegen um ihr Vertrauen und ihre Stimmen.“

Beatrix Simon



arbeitet in der Chirurgischen Ambulanz, sie ist Sekretärin und am 27. Januar 1958 geboren.

Seit 1980 ist sie in der Gewerkschaft. Bis 1996 war sie schon einmal Mitglied im Personalrat. Sie ist verheiratet und hat ein Kind. „Urlaub, Reisen, Lesen,“ gibt sie als ihre besonderen Interessen an.

Sie sagt:

„Ich kandidiere zur Personalratswahl, weil mir bewusst ist, dass den Beschäftigten in den Krankenhäusern in Zukunft ein eisiger Wind von Seiten der Arbeitgeber ins Gesicht blasen wird.

Ich möchte gerne meine Kenntnisse, die ich mir während meines Studiums zum „Praktischen Sozialwirt“ angeeignet habe, zum Wohle der Kollegen einbringen.

Aus gegebenem Anlass habe ich mich in jüngster Vergangenheit mit den Rechten der Teilzeitbeschäftigten befasst und mir ist klar geworden, dass den Einzelnen noch nicht einmal ein Bruchteil der durchaus bestehenden Rechte bekannt sein dürfte. Dies würde ich gerne ändern.“

*Reinigungskräfte
wenden sich an
Verwaltungsdirektor:*

Das Leid mit dem Leitbild

Nachdem letztes Jahr pausiert wurde, finden in diesem Frühjahr wieder die Seminare zu unserem Leitbild statt. Auch die KTQ-Visitoren hatten in ihrem Bericht bemängelt, dass das Leitbild von der Leitung nicht immer gelebt würde. Auch im Reinigungsdienst herrscht Unmut. Unserer Redaktion wurde ein Brief bekannt, den einige Reinigungskräfte an den Verwaltungsdirektor schrieben.

In dem Schreiben beklagten die Unterzeichner des Briefes, dass die Mitarbeiterinnen des Reinigungsdienstes nicht nach den Grundsätzen des Leitbildes behandelt würden. Es herrschten große Ungerechtigkeiten, Lob und Anerkennung würden sie nicht kennen. „Wir fordern nicht viel, wir wollen nur menschlich, gerecht und mit etwas Respekt behandelt werden“, heißt es in dem Schreiben.

Die zunehmende Verschlechterung des Arbeitsklimas nahmen die Unterzeichner zum Anlass, diesen Brief zu schreiben. Sie drückten die Hoffnung aus, „die Konflikte konstruktiv auszutragen und so eine positive Veränderung herbeizuführen.“

Am 19. Jan. 2004 fand ein Gespräch mit 14 Frauen des Reinigungsdienstes, der Leiterin Gabriele Alexander, dem Verwaltungsdirektor Wolfgang Molitor und dem Personalratsvorsitzenden Hans Ruge statt.

In einer ruhigen und sachlichen Atmosphäre wurden die in dem Brief beschriebenen Probleme angesprochen und diskutiert. Um in Zukunft Unstimmigkeiten und Missverständnisse zu vermeiden, sollen in regelmäßigen Abständen Gespräche zwischen den Beschäftigten des Reinigungsdienstes und ihrer Vorgesetzten stattfinden. Verwaltungsdirektor Molitor lobte ausdrücklich die Leistung des gesamten Reinigungsdienstes. Die Sauberkeit unseres Hauses würde immer wieder von Patienten und Besuchern anerkannt, auch die KTQ Visitoren hätten dies bestätigt.

Im Mai wählt auch die Jugend:

Auch Auszubildende stellten Kandidatinnen und Kandidaten auf

45 Auszubildende unseres Krankenhauses wählten am 28. Januar 2004 auf einer Jugendversammlung die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV).

Selten sah man so viele Auszubildene und Jugendliche auf einer Versammlung. Man wählte die Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Jugendvertreterwahl. Weil die Zahl der Auszubildenden in diesem Jahr über 51 liegt, wird die JAV erstmals aus fünf statt bisher drei Mitgliedern bestehen, erläuterte Personalratsvorsitzender Hans Ruge auf der Versammlung..

Die JAV Wahlen finden zeitgleich mit den Personalratswahlen vom 25. – 27. Mai 2004 statt.

Als Interessensvertretung der Auszubildenden ist die JAV ein integrierter Bestandteil des Personalrates und wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.



Kandidaten zur Jugendvertreterwahl

Es handelt sich um folgende Kolleginnen und Kollegen.

Myriam Lütke, Nadine Hoffmann, Jessica Mühle, Bianca Kunze, Anna Stark, Kerstin Zengerle, Jane Mejeh, Thomas Küderle, Tobias Rau, Sascha Loth, Simone Culmann und Manuela Boden.

Auch für die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung der gesamten Bundesknappschaft gibt es eine Kandidatin aus Sulzbach.

Die Jugendversammlung schickt **Myriam Lütke** ins Rennen



Myriam Lütke kandidiert für die Hauptjugendvertretung wie auch für die örtliche Vertretung.

Auch die Jugendliche möchten eine Personewahl. Insgesamt gibt es nun zwölf Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um die fünf Mandate bewerben.



Auszubildende des Knappschaftskrankenhauses Sulzbach

Impressum:

**Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
ver.di - Fachbereich 03**

Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen
Fachgruppe: Krankenhäuser

St. Johanner Str. 49; 66123 Saarbrücken

Eigendruck

Vi.S.d.P.: Thomas Müller

E-Mail: verdikkhs@aol.com

<http://www.durchblick.2-www.de>